



VorOrt

Das Kirchenmagazin für Linden und Limmer



Kirche in die Zukunft denken

Gemeinsam unterwegs : Regionale Perspektiven in der Konfi- und Jugendarbeit • Seite 5

Christus hinter dem Segeltuch. Junges Wohnen in der ehemaligen Uhlhorn-Kirche • Seite 9

Wir reden mit! Regionsjugendkonvent in Linden-Limmer • Seite 13



Impressum

Herausgeberinnen sind die Kirchenvorstände der: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Hannover Limmer, Ev.-luth. St. Martinskirchengemeinde, Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord, Ev.-luth. Erlöserkirchengemeinde/Gospelkirche
Redaktion: Marcus Buchholz, Dr. Rebekka Brouwer, Michael Eberstein (V.i.S.d.P.), Kerstin Häusler, Jens Heger, Meike Kreilkamp, Henrike Nielsen, Anita Pape-Schön.
E-Mail der Redaktion: vorort@kirche-in-linden-nord.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 2021

Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros.

Gestaltung: pixalix design

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

VorOrt zum Download z.B. unter:

www.linden-entdecken.de/kirchen; www.nikolai-limmer.de; www.gospelkirche-hannover.de; www.facebook.com/pages/Bethlehemkirche-Linden-Nord

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Bildnachweise: Titelbild und Bilderrätsel, Michael Eberstein.

VORORT erscheint vierteljährlich kostenlos · Auflage: 2400 Stck.

Redaktionsschluss für VorOrt Nr. 110 ist der 04.11.2022

Aus dem Inhalt

Editorial	3
An(ge)dacht	4
Gemeinsam unterwegs	5

Thema



Kirche in die Zukunft denken	6
Kirche – offen für Kultur	6
Veränderung als einzige Konstante Veränderung als einzige Konstante	7
Glück und Seligkeit	8
Christus hinter dem Segeltuch	9
Zukunftsfähiges schaffen	10
Viele kleine Leute...	11

Rubriken

Kinder & Jugendliche	12
Gottesdienste	14
St. Nikolai Hannover Limmer	16
St. Martin	18
Linden-Nord	20
Erlöser-/Gospelkirche	22
Kirchenmusik	24
Gemeindeleben	26
Kontakte / Netzwerkpartner	28

Das VorOrt-Bilderrätsel

Schreiben Sie uns die richtige Antwort an: vorort@kirche-in-linden-nord.de oder per Post an VorOrt, Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover. **Einsendeschluss:** 12.10.2022. Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine CD oder ein Buch. Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden. **Auflösung des letzten Preisrätsels:** Die Auflösung des letzten Rätsels ist *Küchergartenpavillon auf dem Lindener Bergfriedhof* Gewinner:innen der Ausgabe 108: Gisela Köppel Anita Könemann, Werner Proksch

Editorial



Bekannte von uns sind im Sommer umgezogen. Das Haus, in dem sie lange als Familie gewohnt haben, ist inzwischen zu groß. Die Kinder sind längst ausgezogen; wenn sie zu Besuch kommen, reicht ihnen eigentlich ein Gästezimmer. Die Gartenarbeit ist mühsam geworden, die beiden haben viel mehr Lust, die Zeit mit einem Glas Wein auf dem Balkon ihrer neuen Wohnung zu verbringen.

Wochenlang haben unsere Bekannten sortiert und ausgemistet. Haben überlegt, welche Möbel sie mitnehmen, was sie verschenken oder zum Sperrmüll bringen. Sie haben so viele Dinge noch einmal in die Hand genommen, an denen schöne Erinnerungen hängen, und sie haben manches weggeräumt, das sie ewig nicht benutzt haben. Fürs Wohnzimmer haben sie ganz neue Möbel gekauft, die passen einfach besser. Der Vergleich mit unserer Situation in der Kirche ist nicht zu übersehen. Auch bei uns sind Räume vielfach zu groß. Wir müssen überlegen, was wir mitnehmen in die Zukunft, wie wir uns einrichten wollen und welche Dinge ganz anders einfach besser passen würden. Auch bei uns ist das mit ambivalenten Gefühlen verbunden, mit Abschied – aber auch Lust aufs Gestalten der Zukunft.

Dieses Heft nimmt Sie mit in die Zukunftsplanung in unserer Region Linden und Limmer. Wir zeigen, exemplarisch für einen gelungenen Umzugsprozess, wie die regionale Zusammenarbeit in der Konfirmandenarbeit gewachsen ist, haben Ideen für zukünftige Schwerpunkte und stellen inspirierende kirchliche Projekte vor. Auch zum Zukunftsprozess der Landeskirche finden Sie Informationen.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen und laden Sie herzlich ein, Ihre Vorstellungen und „Einrichtungsideen“ für die Kirche in Linden und Limmer einzubringen – zum Beispiel bei der Veranstaltung der Kirchenvorstände am 23. September, zu der wir auf Seite 7 einladen!

••• Kerstin Häusler



Vom Bunker kaufen und Kinder taufen



Martin Häusler
Foto: Privat

Neulich war in der Zeitung ein Atombunker unweit von Hannover zum Verkauf inseriert. Ob das nicht eine spannende und vor allem krisensichere Immobilie sein könnte, habe ich mich gefragt?

Es gibt sogar einen Fahrstuhl! Schon stellte ich mir vor, wie ich in einigen Jahren in meinem altersgerechten Atombunker hocke: Was draußen in der Welt passiert, bekomme ich kaum noch mit. Die schweren Panzerstahl-tore sind verriegelt, ein Notstromgenerator summt. Wahrscheinlich ist es ganz schön eng und einsam in so einem Bauwerk. Ehrlich gesagt finde ich diese Vorstellung eher bedrückend als beruhigend. Gut, dass dieser Bunker schon aus Kostengründen für mich nicht in Betracht kommt. Überhaupt wird mir klar: Ich möchte mich weder real-physisch noch gedanklich einbunkern.

Bei allen Herausforderungen und Veränderungen, die anstehen, sollten doch gerade wir Christen getrost und mutig

unsere Zukunft gestalten. Schließlich war die Kirche schon von Beginn an immer wieder großen Veränderungen unterworfen. Als eine Kirche der Reformation ist die Bereitschaft, sich zu wandeln und zu verändern tief in unserem Selbstverständnis verankert. Die Formel: *ecclesia semper reformanda est* - „die Kirche muss beständig reformiert werden“ gibt eine Grundüberzeugung der Reformation wieder.

In der St. Martinskirche steht ein alter Taufstein von 1647. Er hat schon zwei Kirchenzerstörungen überlebt. Wie viele große und kleine Menschen sind hier wohl schon getauft worden!? Wie sehr hat sich die Kirche in den letzten Jahrhunderten immer wieder gewandelt und auch in schwierigen Zeiten behauptet!

Wir werden uns weiterhin fragen müssen, wie unsere Kirchenlandschaft in Linden und Limmer aussehen soll. Welche Angebote, Räume, Formen und Möglichkeiten des Zusammenseins, der Musik und Gottesdienste sind gefragt und werden gebraucht? Auf was können wir verzichten - an lieb gewonnenen Traditionen, an Gebäuden und Angeboten? Das stehen zum Teil

schmerzhaft Entscheidungen an. Gut, dass diesen Weg niemand allein gehen muss. Der Denkprozess ist schon lange angestoßen und Kirchenvorstände, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende haben sich auf den Weg gemacht, sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Eine Kirche, die sich in ihren alten Strukturen und Denkmustern einmauert, braucht kein Mensch. Eine lebendige Kirche, die froh und mutig ihren Glauben in die Welt trägt, die ist gefragt!

Mir machen da die Schlussworte des Matthäusevangeliums Mut, die Jesus an seine Jünger richtet und die auch bei jeder Taufe gelesen werden:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäusevangelium 28,18-20)

••• Martin Häusler



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation West
Pfarrstr. 72 · 30459 Hannover
Tel. 0511 / 655 227 30 · www.dsth.de



**Lindener
Pflegedienst**

Inh. D. Schleibaum

📍 Struckmeyerstraße 1
30451 Hannover

☎ 0511-444000

📠 0511-9245251

✉ info@lindener-pflegedienst.de

🌐 www.lindener-pflegedienst.de



Die Teamerinnen und Teamer zeigen immer vollen Einsatz beim Organisieren von Aktionen, Moderieren von Kleingruppen und Anleiten von Spielen. Hier zum Beispiel: Sitztanz mit Bärenjagd. Foto: Simeon Kottonau

Gemeinsam unterwegs

Regionale Perspektiven in der Konfi- und Jugendarbeit

Zum ersten Mal buchstäblich gemeinsam unterwegs waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Linden und Limmer in diesem Sommer. In einer erlebnisreichen Woche auf Schloss Mansfeld lernten sich die neuen Konfis kennen, bestanden große und kleine Herausforderungen und erlebten, was in dieser Kirche alles drinstecken kann. Zurück in Hannover setzen die Jugendlichen ihre Konfi-Zeit dann in zwei verschiedenen Modellen fort: monatliche Unterrichtstage mit zusätzlichen Projekten und Wahlpflichtangeboten in Linden, wöchentlicher Unterricht mit ergänzenden Aktionen in Limmer. Das Ziel ist für alle natürlich klar: die Konfirmation im Mai 2023. Auf dem Weg dorthin gibt es mit dem Format „Herz&Anker“, unseren Online-Konfi-Gottesdiensten auf Zoom, auch weitere gemeinsame Zwischenhalte für alle Konfis in der Region.

Durch die Konfi-Arbeit haben wir in Linden-Limmer gelernt, dass es für die Jugendlichen oft keine große Rolle spielt, zu welcher Kirchengemeinde sie formal gehören. Sie entscheiden sich für die Konfi-Zeit, weil sie das Modell interessant finden, weil die Geschwister schon dabei waren oder weil sie gerne mit der Freundin aus dem Fußballverein gemeinsam konfirmiert werden möchten. Wichtiger als die Frage, woher jemand kommt, ist die Frage, ob die vielen Einzelnen

im Laufe der Konfi-Zeit zu einer Gruppe zusammenwachsen, in der eine besondere Form von Lernen und gemeinsamer Erfahrung möglich ist.

Wenn das gelingt, haben die Jugendlichen oft den Wunsch, sich auch nach der Konfirmation zu treffen und in konkreten Aktionen zu engagieren. Angebote wie der Gitarrenkurs, der Start Up Kurs zur Ausbildung als Teamer:in, die monatliche Jugendandacht „Sing&Pray“, Teamseminare, Workshops und die Team-Zeit sind grundsätzlich Angebote für alle Jugendlichen in der Region Linden-Limmer. Alle, die diese Gemeinschaft suchen oder bei Projekten mitarbeiten wollen sind willkommen.

Immer wieder lassen sich Jugendliche durch ihre Erlebnisse während der Konfi-Zeit für die Mitgestaltung von Projekten in unserer Kirche begeistern. Wenn sie selbst aktiv an Angeboten für Jugendliche beteiligt sind, dann springt schnell der Funke über. Die meisten ehrenamtlichen Teamer:innen haben oft selbst diese Erfahrungen in ihrer Konfi-Zeit gemacht und freuen sich jetzt, genau das mit den nachfolgenden Gruppen zu teilen und die Konfis durch diese besondere Zeit zu begleiten.

Als Treffpunkt und Ausgangsort für vielfältige Aktionen bieten sich dabei die offenen Jugendtreffs an. Im CCC

Limmer und im BKT sind alle Jugendlichen willkommen und finden bei den Mitarbeiter:innen vor Ort immer ein offenes Ohr und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung von eigenen Ideen. Diakon:innen, Sozialarbeiter:innen und Pastor:innen – alle, die in unseren Gemeinden mit Jugendlichen arbeiten, haben ein gemeinsames Ziel: Sie unterstützen junge Menschen dabei, versteckte Talente zu entdecken, verborgene Fähigkeiten weiterzuentwickeln und im gemeinsamen Verwirklichen von Projekten zu erleben, wieviel zusammen möglich ist.

Im Juli haben engagierte Jugendliche zum ersten Mal zu einem regionalen Jugendkonvent eingeladen. Ziel ist es, junge Menschen in und aus unseren Kirchengemeinden noch stärker als bisher an den Planungen und Entscheidungen der Gemeinden zu beteiligen und das Profil der Evangelischen Jugend Linden-Limmer weiter zu schärfen. Der frisch gewählte Vorstand hat nach den Sommerferien seine Arbeit aufgenommen (siehe auch Kinder- und Jugendseite) und wird sich dieser Aufgabe mit großem Engagement und viel kreativer Energie widmen. Darauf können wir uns alle schon freuen!

••• Iris Holtmann und Dorothee Beckermann

Kirche in die Zukunft denken

Der Prozess beginnt – Ihre/Deine Mitarbeit ist erwünscht

Wie kann, wie soll, wie muss die Kirche in Zukunft aussehen und handeln? Diese Frage löst zwiespältige Gefühle aus. Was kommt auf die Kirchengemeinden im nächsten Jahrzehnt zu? Die Kirchengemeinden schreiten voran. Die Bevölkerung wird diverser. Im Augenblick leben in unserer Region Linden/Limmer mit ihren vier evangelischen Gemeinden insgesamt so viele Kirchenmitglieder, wie sie allein die St. Martinsgemeinde im Jahr 1980 hatte, nämlich knapp 10.500.

Das hat natürlich Auswirkungen auf die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter_innen und den Gebäudebestand. Der Stadtkirchenverband weist schon seit Jahren auf notwendige Veränderungen hin. Die Kirchenvorstände und die Arbeitsgemeinschaft unserer vier Kirchengemeinden versuchen seit Längerem, konstruktive Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Gemeinde und Gemeinschaft müssen neu gedacht und gelebt werden – das ist für mich der positive Aspekt. Wir dürfen über den Tellerrand schauen und

müssen nicht ängstlich in Gewohnheiten erstarren. Es stellt sich die Frage, wie wir als Christ_innen für die Menschen in unserer Gesellschaft sinnstiftend wirksam werden können. Was brauchen wir in unserer Region? Worauf können wir verzichten, welche lieb gewonnenen Gewohnheiten können wir aufgeben? Wo müssen wir neue Strukturen aufbauen?

Wenn sich an diesem Prozess viele Gemeindeglieder beteiligen, wird es eine intensive Auseinandersetzung und einen lebendigen Austausch geben, der langfristig zu befriedigenden Lösungen führen kann. Dafür müssen wir Zeit aufbringen, Verantwortung übernehmen und – sicher nicht ohne Schmerz und Trauer – von Bestehendem Abschied nehmen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen/Euch damit geht. Entscheidungen, die „von oben“ gesetzt werden, lösen bei mir Unbehagen aus. Es geht mir viel besser, wenn gemeinsam im gegenseitigen Austausch Lösungen gefunden werden. Das

war auch einer der Gründe, mich in den Kirchenvorstand wählen zu lassen. Notwendige Veränderungen kann ich nur mitgestalten, wenn ich mich engagiere. Das deckt sich auch mit Erkenntnissen der Wissenschaft: Menschen, die durch ihr Engagement „Wirkmächtigkeit“ erfahren, leben zufriedener.

In diesem Heft gibt es erste Ansätze, wie wir mit den Herausforderungen umgehen können. An dieser Stelle ist die gemeinsame Konfirmanden- und Jugendarbeit, Gedanken zu einem gemeinsamen Gemeindebüro und Kirchenräume für mehr Kultur zu nennen. Die Überlegungen stecken noch in den Kinderschuhen, deshalb gibt es jetzt die Gelegenheit sich an dem Prozess „Kirche in die Zukunft denken“ zu beteiligen. Die Auftaktveranstaltung ist, wie in diesem Heft auf Seite 7 angekündigt, am 23. September.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

••• Anita Pape-Schön

Kirche – offen für Kultur

Mehr Kultur in St. Martin

In einen Kirchoraum gehört Musik, ebenso wie die Stille. Durch Musik erleben wir den Gottesdienst und das Miteinander intensiver und die Größe des Kirchoraums wird deutlich spürbarer. In einen Kirchoraum gehört Kunst, sei es die der Architektur, die der (Glas-)Malerei oder die der Bildhauerei. Seit jeher findet Kultur in der Kirche statt - Kirche ist ein Teil der Kultur.

Die St. Martinsgemeinde hat in Zeiten von Corona ihre Türen soweit und so oft als möglich geöffnet, um Kulturschaffenden Raum zu bieten, ob musizierend im Gottesdienst oder als Konzertbühne am Abend - ein akustisch geeigneter Raum, der Luft und Platz bietet, bis zu ca.700 Menschen an dem Erleben teilhaben lassen zu können. Es war (und wird wahrschein-

lich auch noch weiterhin) eine schwere Zeit für selbstständige Musiker:innen (sein). Sie zu unterstützen und den von Dieter Oesterlen großzügig geschaffenen



Lilly Drell. Foto: Privat

nen Raum intensiver zu nutzen und anzubieten, sind die Anliegen des Kirchenvorstands, die dem zugrunde liegen. Die

Reihe Feinkost-Segen (in Kooperation mit Feinkost Lampe), unsere Kantorei, der Posaunenchor und eine enge Kooperation mit Studierenden der Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover sind eine gute Grundlage und noch ausbaufähig. Auch die Leihgabe des besonderen Bechstein-Konzertflügels (von Marina Baranova) oder z.B. ein direkter Internetanschluss in der Kirche schaffen mehr Möglichkeiten Kulturangebote zu machen.

Diese zu organisieren, zu begleiten, zu bewerben und zu betreuen braucht viele engagierte Hände – und es könnten mehr sein. Mehr Hände, mehr Kultur, mehr Miteinander – ein Öffnen des Kirchoraums; ein Potential für die weitere Zukunft!

••• Lilly Drell



Veränderung als einzige Konstante

Vier evangelische Kirchengemeinden entwickeln ihre gemeinsame Arbeit

Zusammenwirken in einem gemeinsam gestalteten Gemeindeforum. „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“ Diese Aussage des griechischen Philosophen Heraklit hat bis heute nichts an Gültigkeit eingebüßt.

Seit Dezember 2020 sind alle Kirchengemeinden des Stadtkirchenverbandes Hannover aufgefordert, sich dem stadtkirchenweiten Planungsprozess 2023-2028 zu stellen. Das ist eine Herausforderung aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und Prozesses zurückgehender Gemeindeglieder und das nicht nur in Hannover.

Gemeindeverbände sind so gefordert, sich Gedanken zur Ausgestaltung des kirchlich-regionalen Lebens zu machen. Für unsere vier Gemeinden in der Region Linden-Limmer heißt das, einen Blick in die Glaskugel zu werfen und die Gedanken für unser kirchlich-regionales Leben bis zum Jahr 2028 fließen zu lassen. Dabei gilt es, Kräfte zu bündeln, durch Synergien Neues zu schaffen und Veränderungen, insbesondere durch geringere Haushaltsmittel, gemeinsam zu schultern.

Die AG LiLi stellt sich tatkräftig dieser Aufgabe, anfänglich mit Hilfe von Gemeindeberatung im Denkraum LiLi und in Corona-Zeiten online.

Aber wie bekommt man für so einen Denkprozess den Kopf frei? Wie können neue Gedanken entstehen, ohne gleich durch Bedenken wieder verworfen zu werden?

Wir LiLi's haben dafür das Ist reflektiert. Haben geschaut, was wir regional haben und erreichen konnten. Aber auch geschaut, was schwierig ist. Gelungenes hat am Ende überwogen, wie VorOrt. Dieses hat beflügelt! Das Leitmotiv „Zusammenwirken in einem gemeinsam gestalteten Gemeindeforum“ entstand. Ein wichtiger Schritt, dieser gemeinsame Slogan als Denkbasis, denn nun warteten Fra-

gen, wie: Wofür stehen wir und wie erreichen wir das? - Was für eine Struktur brauchen wir? - Wo müssen wir investieren, um etwas zu erreichen? - Wo müssen, wo können wir sparen?

Die Situationen in unseren Gemeinden wurden eingehend betrachtet. Veränderungsbedarfe herausgefiltert. Die LiLi's konnten voneinander gelernt und Ideen gemeinsam weiterentwickelt. Themenfelder, wie Diakonie, Kirchenmusik, Nachhaltigkeit, Ehrenamt, gemeinsames Gemeindeforum (s. gesonderte Ausführungen) wurden gedacht.

Miteinander Reden und Arbeiten tut gut. Wissen teilen, Ideen spinnen, neue Wege und gar Abkürzungen entdecken und weiterschmieden bereichert. Dabei werden unweigerlich aber auch Widerstände sichtbar. Verlustängste oder gar zusätzliche Arbeit wirken belastend. Und so einfach sind diese Gedanken nicht aufzulösen. Aber um damit besser umzugehen, hilft frühzeitig darüber sprechen und sich offen und ehrlich zu begegnen.

Und genau dieses haben wir LiLi's vereinbart. Denn Erfolg oder Misserfolg von gemeinsamem Denken liegt in erster Linie an denen, die es tun. Denken und Handeln auf alle Menschen im gemeinsam gestalteten Gemeindeforum auszurichten, ist deshalb hier besonders wichtig und trifft den heutigen Zeitgeist eines gesamtkirchlich, gut erreichbaren Angebotes. Deshalb denken wir LiLi's weiter, auch nachdem Ende 2021 dem Stadtkirchenverband die Gedanken zum Planungsprozess bis 2028 übermittelt sind.

Reden und Zuhören, um sich gegenseitig besser zu verstehen – das hat uns LiLi's Schritt für Schritt weitergebracht. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie uns durch Ihr Interesse und Ihre Ideen helfen würden, die Zukunft unserer Kirchengemeinden zu gestalten.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung zum Denkraum LiLi am Freitag, 23. September 2022, 17 bis 19 Uhr im Gemeindeforum der Kirchengemeinde Linden Nord ein.

••• Heike Bickmann

AG LiLi – Gemeinsames Gemeindeforum der Gemeinden in der Arbeitsgemeinschaft Linden-Limmer

Die Kirchengemeinden in der AG LiLi haben einen Antrag auf Fördermittel aus dem Förderprogramm „Attraktives Gemeindeforum“ der Landeskirche Hannover für ein gemeinsames Gemeindeforum gestellt.

Das Förderprogramm Attraktives Gemeindeforum – Aktiv die Zukunft gestalten begünstigt eine enge Zusammenarbeit von Gemeinden. Ziele, wie eine deutlich

bessere Erreichbarkeit, eine Entlastung durch Synergien in der Bearbeitungsbündelung von Aufgaben, die in jeder Gemeinde anfallen, werden u. a. angestrebt. Ein modernes Büromanagement und eine attraktive familienfreundliche Arbeitsplatzgestaltung sollen zudem im Fokus des eingereichten Vorhabens stehen. Gespannt bleibt abzuwarten, ob die notwendigen Fördermittel bewilligt werden, denn nur dann kann das Vorhaben weiter verfolgt werden.



Foto: GlückundSeligkeit, Bielefeld

Glück und Seligkeit

Ferienwohnung, Schwimmbad oder Restaurant – Neues Leben in alten Kirchen

Chlorgeruch statt Weihrauch, Pferdegetrappel oder Kinderlachen statt Predigten, dezente Tafelmusik statt Orgel- und Posaunenklänge: Schon seit Jahrhunderten werden Kirchenbauten zweckentfremdet genutzt. Oft war finanzielle Not der Grund. Diese sind auch heute häufig ausschlaggebend für Entwidmungen und Umbauten ehemaliger Gotteshäuser.

Russlands größte evangelische Kirche, die St.-Petri-Basilika in St. Petersburg, wird nicht nur von den wenigen hundert Gemeindegliedern „Schwimmbadkirche“ genannt. Nachdem in der Stalin-Ära das Gotteshaus zunächst als Lagerhalle diente, wurde in den 1960-er Jahren ein massives Betonbecken eingebaut und mit Wasser gefüllt. Im Altarraum stand ein Sprungturm. Erst nach Glasnost und Perestroika wurde die Kirche 1993 wieder ihrer alten Bestimmung zurückgegeben.

Schon nach der französischen Revolution wurden viele Kirchen zweckentfremdet, etwa als Pferdeställe, Scheunen oder Kasernen. Napoleons Truppen verbreiteten diese Zweckentfremdung europaweit. Heute achten die abgebenden Gemeinden bei der Nachnutzungen in aller Regel darauf, dass auch weiterhin Kultur und/oder Sozialarbeit im Mittelpunkt steht, wie etwa im Stadtteilzentrum Q1 in Bochum oder im Familienzentrum in Düsseldorf-Oberkassel. Ein „Fou-

cault'sches Pendel“ des Künstlers Gerhard Richter ist Anziehungspunkt in der ehemaligen Dominikanerkirche in Münster. Als Gründungsort der Universität Göttingen gilt die Paulinerkirche von 1304. Sie wurde später zur Uni-Bibliothek umgebaut.

In einigen Fällen bleibt die Kirche in eigener Hand und dennoch einer neuen Nutzung zugeführt. So wurde etwa die Liebfrauenkirche in Dortmund zur Grabeskirche, in der Urnen aufbewahrt werden, ebenso wie im „Kolumbarium“ Zur Heiligen Familie Osnabrück. Anderenorts bleibt die Kirche Mitnutzer des Gebäudes wie in der Christuskirche in Hannovers Nordstadt. Nach Umbau dient sie dem Hannoverschen Mädchenchor (auch) als Probensaal und Auftrittsort.

Überhaupt Hannover: Hier wurden schon ein Dutzend evangelische Kirchen entwidmet und fünf davon abgerissen. Ein Investor hat die ehemalige Athanasiuskirche in der Südstadt zu Wohnungen und dem „Haus der Religionen“ umgebaut. Die Gustav-Adolf-Kirche in Leinhausen wurde zu einer liberalen jüdischen Synagoge mit Gemeindezentrum umgebaut. Problematischer ist die Überlassung einer Kirche an eine muslimische Gemeinde. Bisher einziges Beispiel bundesweit gilt die Kapernaumkirche in Hamburg-Horn, die 2018 zur Al-Nour-Moschee wurde. Etliche Kirchen wurden zu Seniorenwohnungen umgebaut, etwa in

Hildesheim. Feriengäste können in Wehlen an der Mosel einzelne Zimmer oder für größere Gruppen gleich die ganze ehemalige Kirche anmieten. In Aachen wurde zunächst die Elisabeth-Kirche zum Hotel und ist heute ein Co-Working-Space. St. Peter in Mönchengladbach ist 2009 zu einer Kletterhalle umgebaut worden. „Glück und Seligkeit verspricht das noble Restaurant, das in der Bielefelder Martini-Kirche entstand. Die St.-Immanuel-Kirche in Magdeburg wurde 1983 zum Bauhof umfunktioniert und 1997 zum Restaurant „Die Kirche“ ausgebaut,

••• Michael Eberstein

Aufgegeben

Knapp 800 ihrer mehr als 20.000 Kirchen und Kapellen haben die evangelischen Kirchen in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten aufgegeben. Gut 100 wurden abgerissen, knapp 300 verkauft, der Rest wird anders (oder gar nicht) genutzt. Die katholische Kirche hat allein seit dem Jahr 2000 rund 540 Kirchengebäude und Kapellen aufgegeben. Von den 538 profanierten Gotteshäusern wurden 160 abgerissen und 142 verkauft.

Christus hinter dem Segeltuch

Junges Wohnen in der ehemaligen Uhlhorn-Kirche in Linden



Zuyin Liew, Christopher Sohnrey und Max Raddatz fühlen sich wohl in ihren kleinen Zimmern in der ehemaligen Uhlhorn-Kirche. Fotos: Michael Eberstein

Die Uhlhornkirche am Lindener Leineufer wurde 2012 entwidmet. Das 1963 von Reinhard Riemerschmid (1914-1996) gebaute Gotteshaus steht unter Denkmalschutz; eine andere Nutzung schien jahrelang aussichtslos. 2016 erhielten der Projektentwickler Dirk Felsmann und sein Partner Gert Meinhof aber den Zuschlag für den Umbau zum Studentenwohnheim. Seit drei Jahren wohnen rund zwei Dutzend Studierende in den Zimmern unter dem Zeltdach aus Beton.

Donald Trump hebt in typischer Manier den Daumen. Als Pappkamerad begrüßt der ehemalige US-Präsident die Besucher aus einem der bodentiefen Fenster neben dem Eingang. Eine Klingel sucht man vergebens. „Man muss klopfen oder anrufen“, erklärt Christopher Sohnrey. Der 23-jährige Student gehört zu den Mietern der ersten Stunde. „Meine Mutter hat mich darauf aufmerksam gemacht – sie fand es cool, in einer umgebauten Kirche zu wohnen.“ Inzwischen weiß der angehende Bau- und Umweltingenieur die besondere Wohnung zu schätzen – ebenso wie Zuyin Liew (22). Auch die Wirtschaftswissenschafts-Studentin wohnt schon seit Beginn 2019 in einem der Zimmer mit eigenem Bad. Sie fand die Idee reizvoll, eine Kirche zu Wohnzwecken umzubauen, fragte bei Felsmann an, besich-

tigte das Quartier, „und am nächsten Tag wusste ich, dass ich genau hier wohnen wollte.“

Glücklicherweise erfüllte sich ihr Wunsch, obwohl es dreimal mehr Bewerber:innen als Zimmer gab. Nicht nur die allgemeine Knappheit von Wohn-



Der Dachstuhl der ehemaligen Kirche ist über Hausflur noch immer zu erkennen. Foto: Michael Eberstein

raum für Studierende sorgte trotz der gehobenen Warmmiete von 500 bis über 800 Euro für die große Nachfrage; ebenso der Reiz in einer denkmalgeschützten Kirchenhülle zu leben. Aus

Sicht der Initiatoren ist es das erste Projekt dieser Art weltweit. Fünf Millionen Euro haben sie dafür investiert. „Wir haben gemeinsam mit den Architekten Maria Pfitzner und Serge Moorkens geplant und nicht von der Stange gebaut, sondern in dem Raum, der uns vorgegeben war“, erklärt Felsmann.

So finden sich in dem Wohnheim noch viele Elemente aus der ehemaligen Kirche Verwendung, etwa der holzverkleidete Altar am Ende des Erdgeschossflurs oder die Christusfigur an der Giebelwand, höher gehängt und hinter einem Segeltuch verborgen. Die Original-Kirchenbänke mit den blauen Polstern stehen an vielen Stellen im Haus, etwa im großen Entree mit Tischtennisplatte, Flügel und zahlreichen Fahrrädern.

Herzstück des Hauses ist die große Gemeinschaftsküche im Erdgeschoss. An dem großen Tisch haben mehr als ein Dutzend Personen Platz. Außerdem lädt ein plüschiges Sofa zum Lümmeln ein. Für Max Raddatz (21) ist diese Wohnform die ideale Mischung. „Ich hatte es nicht eilig zu Hause auszuziehen und habe mir erst einmal ein paar Wohngemeinschaften angeguckt. Aber da hockt man ganz schön dicht aufeinander“, sagt der Elektrotechnik-Student, der sein Studium mit der Corona-Pandemie begonnen hat. „Und in einem Studentenwohnheim ist es mir zu anonym, da kennt man die anderen weniger.“

Für alle aber ist nicht nur die Nähe der Uni wichtig, sondern auch das pralle Lindener Leben. „Wir wohnen hier mittendrin und trotzdem ruhig und im Grünen.“ Das ungewöhnliche Projekt hat zudem zahlreiche Interessierte angezogen, die etwas über das Leben in der ehemaligen Kirche wissen wollen. Darunter sind auch frühere Gemeindeglieder. Dann ist oft zu hören: „Hier haben wir geheiratet.“ Oder: „Hier wurden meine Enkel getauft.“ Bislang haben die Bewohner:innen jedenfalls nur positive Reaktionen erlebt: „Sie haben sich gefreut, was aus der Kirche geworden ist.“

••• Michael Eberstein



Foto: Imme H. Wolters

Zukunftsfähiges schaffen

Die Landeskirche will bis 2024 erste Zwischenziele erreichen

Diese Zukunftsfrage stellt sich die Landeskirche Hannovers und hat dazu ein Zukunftsprozessesteam gebildet. Wer ist dieses Team und was macht es eigentlich?

Zwischen April und Juni 2022 haben sechs Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen und verschiedenen Perspektiven auf die Kirche ihre Arbeit im Team, das den Zukunftsprozess bewegt, aufgenommen: Prof. Dr. Stephan Haas (Pastor und Ökonom), eine Teamassistentin und die Referent:innen Johanna Huke, Kristin Köhler, Christopher Lambrecht und Anne Constanze Wolters. Berufserfahrungen sind die Teammitglieder in der Gemeinwesenarbeit, als Gestalterin, als Gemeindepastorin, in der Organisation von Prozessbeteiligung oder im Kulturmanagement. „Die Zukunft der Kirche ist uns ein Herzensanliegen“, fasst Prof. Dr. Stephan Haas die Motivation zusammen. Mut macht ein Vers dabei ein Motto aus Jeremia 19,11: Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung. In der Goethestraße 29 hat das Team Büroräume bezogen und ist physisch und digital viel in der gesamten Landeskirche unterwegs.

Worum geht es im Zukunftsprozess eigentlich?

Am Anfang steht die Suche, das Aufspüren und Sichtbarmachen von Ideen, Visionen und Wünschen für die Zukunft der Kirche. Der Blick geht in die gesamte Fläche, in die Kirchenkreise, aufs Land, in die Stadt und gerne auch in andere, weltliche Institutionen. Das Zukunftsprozessesteam versteht sich als kommunikative Schnittstelle in dieser großen Suchbewegung. „Uns interessieren Querschnittsthemen, die alle betreffen“, erklärt Stephan Haas. „Gemeinsam identifizieren wir Handlungsfelder, vernetzen uns täglich mehr in der landeskirchlichen Welt und kommunizieren nach innen und außen – so gut das zu diesem frühen Zeitpunkt eben geht“, führt der ehemalige Leiter der Evangelischen Stiftung Alsterdorf fort.

Die ersten Multiplikator:innen starten in ihren Kirchenkreisen in diesen Tagen. Während der jeweils vier Wochen dauernden Recherchephasen spüren sie Innovationen und Projekte auf. Voneinander lernen und prüfen, was auf die Zukunft übertragbar ist – an der Stelle sammelt und sichtet das ZP-Team, macht Gelerntes transparent und transferiert auf künftige Handlungsfelder. Gleiches geschieht mit den Formaten Forschungsteams und Denkwerkstatt, die im Herbst starten. Eine erste Erkenntnis lautet:

„Die Tür zur Veränderung der Kirche geht nur nach außen auf“.

Was ist noch wichtig?

Der Zukunftsprozess möchte eine Bewegung von unten sein. Beteiligung am Zukunftsprozess ist gewünscht und nötig! Auf einer digitalen Beteiligungsplattform geht es um viel mehr als nur um Information. Sie ermöglicht Teilnahme und Teilhabe in Form von Austausch, das Einbringen von eigenen Vorschlägen, die Abstimmung darüber. Großstädte wie beispielsweise München oder Helsinki organisieren auf diese Weise bereits erfolgreich Bürgerbeteiligung.

Am Ende der ersten großen Phase des Zukunftsprozesses im Herbst 2024 steht das erste große Ziel mit Hilfe der Landessynode die rechtlichen Voraussetzungen für Zukunftsfähiges zu schaffen.

Ach ja, das ist der Zukunftsprozess auf keinen Fall: Der verlängerte Arm einer Interessengruppe, die interne Revision, die Fehler im System aufspürt und Einsparpläne anfertigt, eine Fördermittelvergabestelle oder das überlegene Mastermind.

••• Team Zukunftsprozess

Viele kleine Leute...

Interview mit Stefan Rose vom Verein Serve the City Hannover

Serve the City ist ein gemeinnütziger Verein, der aus einer christlichen Glaubensgemeinschaft in Brüssel entstanden ist. Seit 2014 gibt es ihn auch in Hannover. Mit seinem Geschäftsführer Stefan Rose sprach Anita Pape-Schön.

Kannst du etwas über die Bewegung und die Gründung sagen? Welche christlichen Motive oder theologische Aussagen dahinter stehen?

Im Jahr 2005 sprach Carlton Deal, ein amerikanischer Priester, mit Freunden aus unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen über seine Idee, dass christliche Werte wie Gemeinschaft und Nächstenliebe nicht nur im Glauben zu finden, sondern auch in Taten zu messen sein müssten. Jedem Menschen und jedem Geschöpf sollte mit Respekt, Freundlichkeit und Toleranz begegnet werden. Menschen unterschiedlichster Kulturen und Religionen sollten in dieser Gemeinschaft aufgehen und aus dieser Gemeinde heraus die Bedürfnisse der Unterversorgten erfüllen. 2006 wurde die gemeinnützige Organisation Serve the City (STC) gegründet. Sie ist aktuell in weltweit 65 Städten vertreten. Die Freikirche „Stadtkirche 316“ in Linden hatte diese Idee in Form einer Aktionswoche eingeführt. Aber das war uns nicht genug, denn wir finden, dass es so einen Verein dauerhaft in Hannover geben muss – somit gibt es STC in der heutigen Form.

Was ist das Besondere an Serve the City?

STC bietet allen Menschen die Möglichkeit an, sich in ihrer Stadt, in ihrem Stadtteil oder in Ihrer Nachbarschaft kurzzeitig sozial zu engagieren. Ganz nach unserem Motto „Kurz Zeit – Mach mit“.

Damit unterscheiden wir uns vom klassischen Ehrenamt. Wir sprechen bewusst von Freiwilligen, nicht von Eh-



Rahel Epp und Stefan Rose leiten den Verein Serve the City Hannover. Fotomontage: Stefan Rose

renamtlichen. Auch den Menschen, die beruflich oder familiär eingespannt sind, aber trotzdem sich wünschen, etwas Gutes zu tun, bieten wir passende Projekte an – für einen Nachmittag, für einen Tag, auch von zu Hause aus. Die Projekte sind klar definiert und werden von unseren Projektleitern betreut – so dass man sich einfach bei unseren Angeboten anmelden kann.

Wer eine Idee hat oder meint, dass hier oder dort etwas Gutes getan werden kann – dann sind wir auch die richtigen Ansprechpartner. Bei der Hitzewelle haben zum Beispiel Wasser an Obdachlose und Bedürftige verteilt.

Was macht es für euch attraktiv, außerhalb kirchlicher Institutionen diakonische Aufgaben zu übernehmen?

In unseren Projekten lernen sich so viele Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen kennen, die aber ein gemeinsames Ziel haben: Gutes tun! Aus dem gemeinsamen Tun entsteht der Dialog von jungen und alte Menschen, von Geflüchteten und Manager großer Unternehmen. Zusammen bilden sie eine harmonische Gemeinschaft.

Wie finanziert ihr euch?

Unsere Projekte und Vereinsarbeit finanzieren sich ausschließlich aus Spendengeldern. Wir freuen uns dabei über jede Unterstützung, sei sie noch so klein, gemäß dem afrikanischen Sprichwort: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern.

Serve the City (STC) bietet seine Projekte stadtweit an. Der Verein hat einen Treffpunkt in der Badenstedter Straße 10, der dank der Unterstützung durch die „Stadtkirche 316“ mitgenutzt werden. Dort ist es jeden zweiten Mittwoch ab 18 Uhr ein „Get together“, eine Art Stammisch für gemeinsame Aktivitäten wie interkulturelle Koch- oder Spieleabende. Es werden auch Ausflüge angeboten. Die Aktivitäten sind auf der Homepage zu finden (<https://www.servethecity-hannover.de>).

Mit Selbstgebasteltem Freude schenken

Basteln in der Vorweihnachtszeit

Kleine Geschenke selbst basteln, das können alle Kinder ab ca. 4-12 Jahren an den Kinderbasteltagen von Montag 28., November 2022 bis Mittwoch 30., November 2022 im Gemeindehaus der St. Nikolai-Gemeinde in Limmer, Sackmannstraße 27. Jeweils von 16-18 Uhr gibt es ein buntes Kreativ-Programm rund um adventliche Bastelideen, dabei finden die unterschiedlichsten Materialien ihre Anwendung. Viele ehrenamtliche Bastelfreund:innen bereiten Schönes und Nützliches für Kinderhände vor. An

mehreren Stationen wird gemalt, ge- klebt, geschnitten, gefaltet, gehämmert, gesägt und natürlich dürfen die selbst gebackenen Kekse nicht fehlen. Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos. Wir freuen uns über eine kleine Spende für Material.

Du möchtest gerne selbst ein Angebot für Kinder machen? Auch dann bist du herzlich willkommen an 1-3 Tage die Angebote zu unterstützen. Fragen und Anmeldungen bitte an Diakonin

Iris.Holtmann@evlka.de



Foto: Iris Holtmann

ENDLICH wieder im DOMINO

Moinsen, mein Name ist Sean-Oliver, ich bin 23 Jahre alt und studiere als ausgebildeter Erzieher derzeit Soziale Arbeit und Religionspädagogik hier in meiner Heimat Hannover.

Nach drei Jahren Pause bin ich nun endlich wieder im Domino, wo ich, zusammen mit den Kindern und einem großartigen Team eine schöne Zeit verbringen darf. Im DOMINO gehöre ich

schon zum „Inventar“, denn ich besuche die Einrichtung seitdem ich ungefähr sieben Jahre alt bin. Vom Teilnehmer zum Ehrenamtlichen und nun letztlich als Mitarbeiter, habe ich alle Bereiche einmal durchlebt. Durch das Domino kam damals die Motivation, in den sozialen Bereich zu gehen und dies als zukünftigen Traumjob auszuüben. Seit meiner Kindheit bis heute habe ich fünf verschiedene Menschen als offizi-

elle Leitung im Domino kennenlernen dürfen, und ich bin überzeugt, dass die Arbeit zusammen mit Ronja und den anderen Mitarbeiter:innen mir sehr viel Spaß machen wird.



••• Sean-Oliver Teichert

Hallo zusammen!

Mein Name ist Maksym Buchwald und ab dem 1. September beginne ich mein Anerkennungsjahr in der Bethlehemkirche. Dieses Anerkennungsjahr ist der Abschluss meines Studiums der Religionspädagogik und der Sozialen Arbeit. In dieser Zeit werde ich hauptsächlich in der Jugendarbeit der Gemeinde tätig sein, weshalb man mich öfters mit der Diakonin Dorothee Beckermann und dem Sozialpädagogen Simeon Kottenau antreffen wird. Ich freue mich auf die neuen Bekanntschaften, Eindrücke und Erfahrungen aus der Praxis. Bis bald!



••• Maksym Buchwald
Foto: Privat

Komm mit, wir finden einen Schatz

KINDERFREIZEIT HERBSTFERIEN 2022

WANN? 17. -21. Oktober 2022

WER? Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

WO? Forsthaus Katensen, Uetze

WAS? buntes Programm mit Schatzsuche, Lagerfeuer, Spiel, Spaß und Musik

PREIS? 75,-€ (40,-€ mit HannoverAktivPass)

Weitere Infos und Anmeldungen bei Ronja (info@domino-linden.de) oder Dorothee (dorothee.beckermann@evlka.de)

Wir reden mit!

Regionsjugendkonvent in Linden-Limmer

Der Rahmen für die Wahl war perfekt: Cocktails, Musik und ein Saal voller junger Menschen in schönster Abendgarderobe. Zusammen mit dem Gala-Abend für die frisch Konfirmierten fand kurz vor den Sommerferien die erste Vollversammlung des Regionalen Jugendkonvent Linden-Limmer (RJK LiLi) statt.

Die Ordnung der Evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannover sieht vor, dass der Jugendkonvent bei allen Planungen und Entscheidungen, die junge Menschen in unseren Kirchengemeinden betreffen, beteiligt wird. Das betrifft zum Beispiel die Einrichtung und Besetzung von Personalstellen, Entscheidungen über die Themen, Inhalte und Angebote vor Ort und Mitsprache in allen relevanten Gremien. Als Gesicht des RJK LiLi wurde nun von

den versammelten Engagierten und Interessierten in diesem sehr festlichem Rahmen ein sechsköpfiger Vorstand gewählt. Jule, Pia, Rico, Hendrik, Tomke und Sebastian stellen sich ab sofort der Aufgabe, die Perspektive von jungen Menschen in die Gestaltung und Entwicklung unserer kirchlichen Arbeit in Linden-Limmer einzubringen. Dafür wollen sie ein Konzept entwickeln und die Einrichtung eines regionalen Ausschusses für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf den Weg bringen, in dem Vertreter:innen aus den Kirchenvorständen, Jugendliche und Mitarbeitende zusammenarbeiten, um dieses Arbeitsfeld fit für die Zukunft zu machen. Außerdem werden sie ab sofort an der Jahres- und Finanzplanung für die Konfi- und Jugendarbeit beteiligt.

Zweimal jährlich wird dann zukünftig die Vollversammlung des RJK LiLi statt-

finden. Hier wird der Vorstand über seine Arbeit berichten, Meinungen und Stimmungen abfragen, Abstimmungen durchführen und Delegierte für den Stadtjugendkonvent wählen lassen. Unsere aktuellen Delegierten im Stadtjugendkonvent sind von dort ebenfalls an interessante Posten delegiert worden: Hendrik vertritt die Evangelische Jugend im Stadtjugendring, Kendrick ist Mitglied der Landesjugendkammer unserer Landeskirche.

Diese engagierten jungen Menschen sind ein großes Geschenk für unsere Kirche. Wir sagen DANKE für alle Zeit, Energie, Kreativität und Freude, mit der Ihr diese Arbeit macht!

... Dorothee Beckermann



RJK LiLi, Vorstand frisch gewählt. Foto: Simeon Kottonau



ST.MARTIN

SEPTEMBER		
So., 18.09.	11.00 Uhr	14. So. n. Trinitatis – Präd. Beckermann
Mi., 21.09.	19.00 Uhr	Abendandacht zur Reihe „einkehren“
Sa., 24.09.	11.15 Uhr	Lindener Marktimpuls mit Joachim Engel (St. Nicolai Sarstedt) und Werken von Johann Sebastian Bach und Eugène Gigout
So., 25.09.	11.00 Uhr	15. So. n. Trinitatis – Pn. Häusler

OKTOBER		
So., 02.10.	11.00 Uhr	Erntedanktag – Ein etwas anderer Gottesdienst, L. Bredthauer und Team
So., 09.10.	11.00 Uhr	17. So. n. Trinitatis – Gottesdienst zu den Orgelentdeckertagen mit Pn. Häusler und der Kantorei St. Martin (Ltg. Isabelle Richter)
So., 16.10.	11.00 Uhr	18. So. n. Trinitatis – P. Häusler
Mi., 19.10.	19.00 Uhr	Abendandacht zur Reihe „einkehren“
So., 23.10.	11.00 Uhr	19. So. n. Trinitatis – L. Bredthauer
Sa., 29.10.	11.15 Uhr	Lindener Marktimpuls mit David Thomas (Münsterkirche Hameln) und Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms
So., 30.10.	11.00 Uhr	20. So. n. Trinitatis – Pi.R. Lange. Mit dem Posaunenchor St. Martin (Ltg: Hartmut Süß)
Mo., 31.10.	11.00 Uhr	Reformationstag – Jubelkonfirmation, P. Häusler. Besondere Musik: Harald Frey, Trompete

NOVEMBER		
So., 06.11.	11.00 Uhr	Dritt. So. des Kirchenjahres Präd. Bickmann
So., 13.11.	11.00 Uhr	Vorl. So. des Kirchenjahres – Pn. Häusler. Besondere Musik: Neima Fischer, Sopran mit Werken von Johann Sebastian Bach, Michael Tippett und anderen.
Mi., 16.11.	11.00 Uhr	Buß- und Bettag – Schulgottesdienst mit der IGS Linden, P. Häusler und Team der Schule
So., 20.11.	11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag – P. Häusler
	15.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Bergfriedhof P. Häusler. Mit dem Posaunenchor St. Martin (Ltg: Hartmut Süß)
Mi., 23.11.	19.00 Uhr	Abendandacht zur Reihe „einkehren“
Sa., 26.11.	11.15 Uhr	Lindener Marktimpuls mit Lothar Mohn (Barsinghausen) und Werken von Johann Sebastian Bach, Camillo Schumann und Enjott Schneider
So., 27.11.	11.00 Uhr	1. Advent – Pn. Häusler
Mi., 30.11.	19.00 Uhr	Abendandacht zur Reihe „einkehren“

DEZEMBER		
So., 04.12.	11.00 Uhr	2. Advent – Ein etwas anderer Gottesdienst, mit der Kita St. Martin, P. Häusler und Team
Mi., 7.12.	19.00 Uhr	Abendandacht zur Reihe „hoffnungsleuchten“



LINDEN-NORD

SEPTEMBER		
So., 18.09.	10.00 Uhr	14. So. n. Trinitatis – P. Buchholz
So., 25.09.	10.00 Uhr	15. So. n. Trinitatis – P. Buchholz

OKTOBER		
So., 02.10.	10.00 Uhr	Erntedanktag – Hilke Troff
So., 09.10.	10.00 Uhr	17. So. n. Trinitatis – Jubelkonfirmation, P. Buchholz, Bläserkreis
So., 16.10.	10.00 Uhr	18. So. n. Trinitatis – P. Buchholz
So., 23.10.	10.00 Uhr	19. So. n. Trinitatis – P. Reh
Mo., 31.10.	18.00 Uhr	Reformationstag – Regionaler Gottesdienst, P. Buchholz, Gastpredigerin Edelgard Bulmahn, Bethlehem-Band

NOVEMBER		
So., 06.11.	10.00 Uhr	Dritt. So. des Kirchenjahres – P. Reh
So., 13.11.	18.00 Uhr	Vorl. So. des Kirchenjahres – Musikalischer Abendgottesdienst, P. Buchholz, Chorensemble Bethlehem & Instrumentalsolist:innen
Mi., 16.11.	19.00 Uhr	Buß- und Bettag – Dn. Beckermann, Gottesdienst von und mit Jugendlichen und der Bethlehem-Band
So., 20.11.	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag – P. Buchholz
So., 27.11.	10.00 Uhr	1. Advent – Hilke Troff

DEZEMBER		
So., 04.12.	10.00 Uhr	2. Advent – Familiengottesdienst, P. Buchholz, Kirchenkaffee

Musikalischer Abendgottesdienst zum Volkstrauertag

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Pastor Marcus Buchholz

Sonntag 13. November 2022 18 Uhr

Werke von Bach und Whitacre

Instrumentalsolist*innen
Chorensemble
Bethlehem
Ltg.: Jürgen Begemann

Bethlehemplatz 1
30451 Hannover

Weitere Gottesdienste St. Martin

- Mi., 12.10., 16 Uhr: Minikirche (Thema: Orgelentdeckertag)
- Mi., 09.11., 16 Uhr: Minikirche
- Mi., 14.12., 16 Uhr: Minikirche
- Do., 22.09., 10.30 Uhr: Gottesdienst im Godehardstift
- Do., 13.10., 10.30 Uhr: Gottesdienst im Godehardstift
- Do., 17.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst im Godehardstift



ST. NIKOLAI LIMMER

SEPTEMBER

- So., 18.09.** 11.00 Uhr **14. So. n. Trinitatis** – Gottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung von Horst Dralle und Posaunenchor. Pn. Dr. Brouwer
- So., 25.09.** 11.00 Uhr **15. So. n. Trinitatis** – Diakonin Holtmann

OKTOBER

- So., 02.10.** 11.00 Uhr **Erntedanktag** – Gottesdienst für Groß und Klein zu Erntedank, Pn. Dr. Brouwer und Diakonin Holtmann
- So., 09.10.** 11.00 Uhr **17. So. n. Trinitatis** – Prädn. Bickmann
- 17.30 Uhr Herz&Anker
ZOOM-Gottesdienst Pn. Dr. Brouwer, Diakonin Beckermann und Team
- So., 16.10.** 11.00 Uhr **18. So. n. Trinitatis** – Gottesdienst mit Abendmahl und Kammerchor Ars Musica Diakonin Beckermann
- So., 23.10.** 11.00 Uhr **19. So. n. Trinitatis** – Pi.R. Schweingel
- So., 30.10.** 11.00 Uhr **20. So. n. Trinitatis** – Gottesdienst zum Ehrenamtsstag, Pn. Dr. Brouwer

NOVEMBER

- So., 06.11.** 11.00 Uhr **Drittl. So. des Kirchenjahres**
Gottesdienst zum Frauentag Diakonin Holtmann und Team
- So., 13.11.** 11.00 Uhr **Vorl. So. des Kirchenjahres**
Prädn. Bickmann
- So., 20.11.** 11.00 Uhr **Ewigkeitssonntag** – Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Dr. Brouwer
- 17.30 Uhr Herz&Anker
ZOOM-Gottesdienst Pn. Dr. Brouwer, Diakonin Beckermann und Team
- So., 27.11.** 11.00 Uhr **1. Advent** – Gottesdienst mit Posaunenchor und der Verabschiedung von Angelika Zielinski. Pn. Dr. Brouwer

DEZEMBER

- So., 04.12.** 11.00 Uhr **2. Advent** – Prädn. Bickmann

Ars Musica zum Advent

Am 1. Adventssonntag, 27. November, 17 Uhr, gibt der Kammerchor Ars Musica unter der Leitung von Cornelia Schweingel wieder ein Chorkonzert in St. Nikolai Limmer, Sackmannstr. 26. Moritz Backhaus an der Orgel spielt Orgelwerke von Liszt und Johann Sebastian Bach. Ars Musica kommt seit 1987 zu jährlich sieben Probenwochenenden in St. Nikolai zusammen.

Werke aus vier Jahrhunderten sind verschiedenen Lebenserfahrungen zugeordnet, etwa Fragen an das Leben: Warum ist das Leben den Mühseligen gegeben? Wie soll ich Dich, den Christus, empfangen? Dann Bilder zum Advent: Maria, die schwanger durch den Dornwald geht. Dann Hoffnungen: Gottes heilsame Gnade ist allen Menschen erschienen und gilt auch uns und heute angesichts von Krieg und Sorgen.

... red



ERLÖSER- / GOSPELKIRCHE

SEPTEMBER

- So., 18.09.** 10.00 Uhr **14. So. n. Trinitatis** – Opernplatz Festivalgottesdienst zum Abschluss des Gospelkirchentages. Liturgie und Predigt: Landesbischof Ralf Meister und Oberlandeskirchenrätin Julia Helmke. Musik: Gospelkirchentagallstars, Gospelchor Hannover

OKTOBER

- So., 02.10.** 17.30 Uhr **Erntedanktag** – Gospel meets Jazz P. Heger und Team. Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano), Gospelkantor Jan Meyer und weitere Musiker:innen
- So., 16.10.** 17.30 Uhr **18. So. n. Trinitatis** – Gospel Classic P. Heger. Musik: Daniel Heinrich, Margarethe Jorgas und Chor
- Mo., 31.10.** 18.00 Uhr **Reformationstag** – Reg. Gottesdienst in der Bethlehemkirche

NOVEMBER

- So., 06.11.** 17.30 Uhr **Drittl. So. des Kirchenjahres** – Gospel meditativ mit Abendmahl P. Heger und Team. Musik: Gospelkantor Jan Meyer und weitere Musiker:innen
- So., 20.11.** 17.30 Uhr **Ewigkeitssonntag** – Gospel Classic P. Heger. Musik: Micha Keding und Chor, Gospelkantor Jan Meyer

DEZEMBER

- So., 04.12.** 17.30 Uhr **2. Advent** – Gospel meets Jazz P. Heger und Team. Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano), Gospelkantor Jan Meyer und weitere Musiker:innen
- So., 18.12.** 17.30 Uhr **4. Advent** – Gospel Classic zum Magnifikat Pn. Matusch. Musik: Gospelchor Hannover, Gospelkantor Jan Meyer

Lindener Marktimpuls

Laut und leise, hell und dunkel, sanft und forsch – all das können Orgelklänge sein. Jeweils einmal monatlich erklingen sonnabends um 11:15 Uhr in der St. Martinkirche die unterschiedlichsten Werke, gespielt von wechselnden Organistinnen und umrahmt von passenden Texten.

Sonnabend, 24. September, mit Joachim Engel, St. Nikolai, Sarstedt Joachim Engel bringt uns neben Werken von Johann Sebastian Bach und anderen auf Stücke des französischen Komponisten Regine Jean mit. So interpretiert er am selben Instrument ganz unterschiedliche Klangwelten

Sonnabend, 29. Oktober, mit David Thomas, Münster Kirche, Hameln Mit Musik von zwei romantischen Komponisten erfreut uns David Thomas; zu hören sind Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms.

Sonnabend, 26. November, Luther Mohn, Barsinghausen Haben Sie schon mal etwas von Enjott Schneider oder Camille Schumann gehört? Werke dieser und anderer Komponisten werden im vorletzten Marktimpuls des Jahres an der Ott-Orgel in St. Martin erklingen, gespielt von Luther Mohn.

... Isabelle Richter



Große Verwandlung

Evangelischer Frauen*Sonntag am 6. November

Ausgehend von den prophetischen Verheißungen und den bildreichen Schilderungen „der großen Verwandlung“, wie sie Jesaja 35, 1-10 verkündet, wird den Wandlungs- und Veränderungsprozessen nachgegangen, in die wir heute verwoben sind.

Klimawandel und Digitalisierung sind nur zwei aktuelle und global

wirksame Wandlungsprozesse, die unser aller Leben immer weiter verändern.

In unserem Gottesdienst gilt unsere Aufmerksamkeit aber auch den zarten Spuren und leisen Tönen mit denen persönliche Veränderungen einhergehen. Informationen bei Diakonin Iris Holtmann:

Iris.Holtmann@evlka.de

••• Iris Holtmann



Bild Ausschnitt © Jutta Schlier

An die Klötzchen, fertig, los!

Domino-Day in Limmer!

Der November ist dunkel und langweilig? Nicht in Limmer!

Am Samstag, 19. November, öffnet das Gemeindehaus seine Türen für Baumeister:innen von 3-100 – von 10-13 Uhr und von 14-18 Uhr.

Die ganze Fläche des Gemeindesaals steht zur Verfügung. 15 000 Domino-Steine warten darauf, verbaut zu werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Dominostrecken, oder Schlösser, Burgen, Landschaften? Einfach bauen! Oder am Tisch klassisch Domino spielen.

Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Eintritt und auch Verköstigung sind frei – am Ausgang wird um eine Spende zur Unterstützung weiterer Projekte gebeten.

Sollte die Corona-Situation sich zu- spitzen, wird es ein Buchungssystem mit Zeitfenstern geben, um den Publikumsfluss zu regulieren.

••• Rebekka Brouwer



Bild: Rebekka Brouwer



Energie sparen. Solidarisch sein.

Winterkirche von Oktober bis Ostern

In Folge der Ukraine-Krise sind die Energiekosten enorm gestiegen und werden noch weiter steigen. Um verantwortungsvoll mit den Mitteln der Kirchengemeinde umzugehen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, nach Erntedank die Gottesdienste bis zu Palmsonntag im Gemeindehaus zu feiern.

Ausgenommen sind von der Regelung die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit.

Der Winter wird uns als Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen stellen. Schon heute wird deutlich, dass immer mehr Menschen auf diakonische Unterstützung angewiesen sind und viele Menschen sich sorgen, ob sie die entstehenden Kosten begleichen können werden. Daher wird auch das freiwillige Kirchgeld in diesem Jahr erbeten, um als Gemeinde auf diese schwierigen Zeiten unbürokratisch und diakonisch reagieren zu können.

••• Rebekka Brouwer



Auf Wiedersehen!

Horst Dralle verlässt den Kirchenvorstand



Horst Dralle
Foto: Privat

Über ein Jahrzehnt hat Horst Dralle sich in unserer Kirchengemeinde und im Kirchenvorstand (KV) engagiert. Er stellte sich mit seinem umfassende Know-how allen Fragen der Gemeindeverwaltung. Immer wieder hat er neue Ideen eingebracht und war da, wo er gebraucht wurde. Keine Herausforderung hat er gescheut und sich eingesetzt. Seine

hilfreichen Impulsen haben unsere Kirchenvorstandsarbeit stets vorangebracht. Dafür sind wir sehr dankbar! Und genau deshalb wird seine Tatkraft und insbesondere sein geschichtlich umfassendes Wissen fehlen.

Wir wünschen Horst Dralle alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für alles, was kommt. Und es freut uns sehr, dass trotz des Abschieds aus dem KV das tolle Angebot „stadteilhistorische Spaziergänge mit Horst“ bestehen bleibt. Tausend Dank dafür!

Den nächsten Termin: Sonnabend, 24.09.2022, 14:00 Uhr, Treffpunkt: Kirche St. Nikolai Hannover Limmer daher bitte vormerken!

••• Heike Bickmann

Gastgeber:innen gesucht!

Wie 2021 wird es auch 2022 einen Lebendigen Adventskalender in Limmer geben: An jedem Abend im Advent (mit Ausnahme der Adventssonntage) ein kleines 30-minütiges Angebot, um sich gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten. Gruppen, Kreise, Institutionen und Hausgemeinschaften aus Limmer laden um 17 oder 19 Uhr an ihren Ort, an den Bauwagen in der Wasserstadt oder an die St. Nikolai-Kirche ein. Alle Veranstaltungen finden draußen statt. Das Motto: Jede:r kann kommen – alle sind eingeladen. Es werden noch Gastgeber:innen gesucht! Infos gibt es bei Rebekka Brouwer. Rebekka.brouwer@evlka.de Tel. 01520 2855521.

Für Flyer und Werbung müssen alle Termine bis zum 31.10.2022 vorliegen.

••• Rebekka Brouwer

Freud und Leid

Abschied genommen haben wir von:

Berta Thriene, geb. Dirks, 97J.,
Ilse Garms, geb. Große, 87J.

Getauft wurden:

Maya Schulz, Eleni Beatrix Ulfig
Juno und Lou Romanovski

Getraut wurden:

Fabian Gelin und Janina Gelin, geb. Krallmann
Lukas Grüning und Judith Grüning, geb. Arnink
Phil Schnee, geb. Kniggendorf und Helena Schnee

Newsticker

••• **Stadthistorischer Spaziergang “Von der Wasserkunst zum Steinfeld”:** Samstag, 24. September, 14 Uhr. Mit Horst Dralle gemächlich durch das Limmer des 12. bis 18. Jahrhunderts gehen und hinterher eine Tasse Kaffee/Tee auf dem Kirchhügel genießen. Treffpunkt: Vor der Kirche. Keine Anmeldung erforderlich. Für Information wenden Sie sich an das Gemeindebüro, Tel: 05 11 - 210 42 84; E-Mail: buero@nikolai-limmer.de

••• **Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein am 2. Oktober 2022:**



11 Uhr, rund um die Sankt-Nikolai-Kirche. Gemeinsam Danke-Sagen – gemeinsam Gottesdienst feiern. Ein Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen, viel Musik, Stationen zum Entdecken, Worten zum Nachdenken. Vorbereitet von Diakonin Iris Holtmann, Pn. Dr. Rebekka Brouwer und dem KiGo-Team.

••• **Kaffee unterm Kirchturm. Sonntag, 9. Oktober 2022,** 14:30-16:30 Uhr. Der Kirchenvorstand lädt zu Kaffee (oder doch lieber Tee?) und einem leckeren Stück Kuchen ein. Mit anderen unterm Kirchturm ins Gespräch kommen. Auch die Ausstellung zur Limmerschen Geschichte öffnet an diesem Tag wieder ihr Türen. Herzliche Einladung!

••• **Herz&Anker-Gottesdienste. Sonntag, 9. Oktober,** 17:30-18:00 Uhr und Sonntag, 20. November, 17:30-18:00 Uhr ZOOM-Konfigottesdienst der Region LiLi. Anmelden können sich alle unter 18 bei Pn. R. Brouwer: Rebekka.Brouwer@evlka.de

••• **Ehrenamtstag. Am Sonntag, 30. Oktober,** einen Tag vor dem Reformationstag, sagt Sankt Nikolai “Danke” an alle, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde einbringen. Besonders wird in diesem Jahr die Arbeit von TraDo und Niko-Netz gewürdigt werden. Um 11 Uhr feiern wir zusammen Gottesdienst. Im Anschluss erwartet die Ehrenamtlichen ein Empfang mit buntem Programm. Einladung folgt!

••• **Kinderkirche. Am Samstag, 12. November** feiern wir von 10 -12 Uhr wieder unsere gewohnte Kinderkirche im Gemeindehaus mit Frühstück. Kinder bis 4 Jahren können gerne von einem Erwachsenen begleitet werden. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei Diakonin Iris Holtmann: Iris.Holtmann@evlka.de

••• Rebekka Brouwer und Iris Holtmann



Playbacktheater. Foto Michael Urbach

Begegnung durch Theaterspielen

Öffentliche Proben des Theaters Quintessenz

Das Ensemble des Theater Quintessenz öffnet 1x monatlich ihre Probephöhne für Spielfreudige und Interessierte zum Mitmachen.

In einer Werkstattatmosphäre improvisieren wir kleine Geschichten, die wir uns gegenseitig aus unserem Alltag erzählen. Dabei handelt es sich um einen ganz und gar spontanen Prozess. Das geht leicht und macht Spaß. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

– nur die Freude daran, mit anderen etwas zu unternehmen und sich aktiv einzubringen. Wir spielen alle im Wechsel und bilden für eine kurze Zeit „eine Gemeinde“ von Spieler/innen und Erzähler/innen. Komm, mach mit und staune.

Kosten: keine, aber Spenden an die Gemeinde werden gern gesehen

Termine: jeweils freitags von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus

der Ev.-luth. St. Martinsgemeinde, Niemeyerstr. 16, 30449 Hannover: 19.08., 09.09., 07.10. und 11.11.22

Anmeldung und weitere Informationen: Michael Urbach, Tel: 01725119109 oder urbach@rubicon-online.de

••• Michael Urbach
und Martin Häusler

Freud und Leid

Es wurde getauft:

Carla Lanzoni, Noura Saris

Es wurden getraut:

Sina Ackermann und Gero Lanzoni

Es wurden kirchlich bestattet:

Christa Prüßner, geb. Müller, 90 Jahre
Ruth Lange, geb. Schönewolf, 92 Jahre
Inge Bredthauer, geb. Schulz, 84 Jahre
Udo Brenneke, 56 Jahre
Gerda Vogel, geb. Eggers, 84 Jahre

St. Martinsumzug

Von St. Godehard nach St. Martin

Der Umzug beginnt in diesem Jahr mit der Andacht am Fr., 11. November, um 17 Uhr an der St. Godehardkirche. Anschließend geht es mit Pferd und Reiter und mit Musik durch den Von-Alten-Garten zur St. Martinskirche, wo die Martinsbrötchen verteilt werden.

••• Martin Häusler



Ein etwas anderer Gottesdienst an Erntedank

Dankbar sein für das, was unser Leben reich macht, was uns Energie gibt und nährt – dazu laden wir im Gottesdienst am 2. Oktober um 11 Uhr ein. Zu Beginn dieses „etwas anderen Gottesdienstes“ möchten wir den Altarraum schmücken und bitten darum, Obst und Gemüse

dafür mitzubringen. Nach dem Gottesdienst werden diese Erntegaben an die Hannöversche Tafel e.V. gespendet.

••• Martin Häusler
Foto: Valeria Boltneva,
Pexels

Konzert zweier Musikhochschulen in St. Martin

Nicht nur eine, sondern zwei Musikhochschulen sind am Freitag, 18. November um 19h zu Gast in St. Martin: Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie der Hochschule für Musik

Luzern musizieren ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Palestrina, Franck, Britten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

••• red.

NOKAT perpetuum:mobil

Konzert am Sa., 19. November, um 18h in St. Martin

NOKAT sind Nora Matthies (Violoncello) und Katharina Pfänder (Violine). In ihrem Projekt perpetuum:mobil verbinden sie Alte Musik mit zeitgenössischer Klassik, Minimal Music, Improvisation, Raumklang und Bewegung.

Kompositionen werden fragmentiert und neu kombiniert. Erweitert durch eine Loopmaschine transformiert sich das Duo zum orchestralen Klangkörper. Zu hören sind Bearbeitungen von Werken von Vasks, Riley, Xenakis, Corelli und Pärt.

••• red.

Burgen, Landschaften und ein Frosch...!



Michael Seubert
Presse Foto

Der hannoversche Gitarrist Michael Seubert stellt in seinen „Musikalischen Bilderwelten“ eine eindrucksvolle Auswahl vor: Werke von unter anderem Granados, Barrios, Dowland, Giuliani, Brouwer. Mit aus-

gewogenen, emotionalen Interpretationen, klanglicher Schönheit und großem technischem Können lässt Seubert musikalische Bilderwelten lebendig werden.

Michael Seubert wurde als klassischer Gitarrist an der Musikhochschule Hannover bei Frank Bungarten ausgebildet. Er konzertiert seither als Solist und in verschiedenen Ensembles und veröffentlichte CD-Einspielungen.

••• red.

Wüstenzeit

Wieder einmal versinke ich in einem Psalm. ...
Die Armen und die Armgemachten suchen Wasser.
Aber es gibt keins.

„Ich, G-tt, ich werde ihnen antworten.
Ich will die Wüste in Oasen verwandeln
Und das trockene Land zur Quelle.“

Diese Verheißungen,
aufgeschrieben von Christina Brudereck,
laden ein, die Quellen zu suchen:

Exerzitien im Alltag – ein Angebot zur Vertiefung unserer Glaubenserfahrungen - in einer kleinen Gruppe:
6 x montags, 18 – 19.30 Uhr
24., 31. Oktober 2022, 7., 14., 21., 28. November 2022, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus in St. Martin, Niemeyerstr. 16.

Informationen und Anmeldung bei Diakonin Margarethe von Kleist-Retzow, Tel.: 0511-2133410
margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de



Reformationstag in Linden

Auftakt zu Gottesdienstreihe mit Gastprediger:innen



Dr. Edelgard Bulmahn. Foto: Privat

Erneuerung, Veränderung, was anders machen – das ist die Aussage des Reformationstages am 31. Oktober. Seit 2018 ist er ein Feiertag in Niedersachsen. Der Reformationstag

geht auf Martin Luther zurück, der 1517 die 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen hat. Damit leitete der junge Mönch die Reformation ein, die die Politik und die Kirchen in Europa komplett veränderte – bis heute.

Aus diesem Anlass startet in der Bethlehemkirche eine Gottesdienstreihe mit Gastprediger:innen. Den Auftakt macht Dr. Edelgard Bulmahn, Bundesministerin a.D.. Seit 1973 lebt sie in unserem Stadtteil Linden, brachte ihr politisches Engagement in der SPD ein und engagierte sich in anderen Initiativen wie der Linden-Limmer Stiftung oder dem Verein

lebendiges Linden. Heute engagiert sie sich ehrenamtlich besonders für Wissenschaft und Forschung, so etwa als Kuratoriumsvorsitzende der Humboldt Universität zu Berlin, der Musikhochschule, aber auch im Stadtteil Linden-Limmer.

Am 31. Oktober 2022 um 18 Uhr hält Dr. Edelgard Bulmahn die Predigt in der Bethlehemkirche im Rahmen eines regionalen Gottesdienstes mit Pastor Marcus Buchholz. Jürgen Begemann begleitet den Gottesdienst mit Chören musikalisch.

••• Marcus Buchholz

Konfirmationsjubiläen

Wir laden herzlich ein zu den Konfirmationsjubiläen in unserer Kirchengemeinde Linden-Nord.

Eingeladen sind die Jahrgänge 1971/72, 1961/62, 1956/57, 1951/52

und 1946/47. Leider kennen wir nicht alle Namen und Anschriften. Wenn Sie Kontakt zu Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeinde-

büro Linden-Nord, Tel. 92 39 970 oder per mail:

kg.linden-nord.hannover@evlka.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

••• red

UND JETZT?

GOTTESDIENST zum
BUß- und BETTAG
von und mit Jugendlichen aus Linden
und Musik von der Bethlehem-Band

MITTWOCH, 16. NOVEMBER
18:00 UHR
BETHLEHEMKIRCHE

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Tova Rugen, Ida Blome, Isabella García Benito
Emilio Silva García Benito

Es wurden getraut:

Nils Rugen und Laura, geb. Griese
Franziska Volland und Dorothea, geb. Wolfsberger
Renko Steffen und Célia, geb. Christoph
Stefan Baranov und Ekaterini, geb. Voukelatou
Christoph Gleue und Sandra, geb. Pöllmann
Jonathan Peiß und Pia, geb. Mühlhause

Es wurden kirchlich bestattet:

Lotti Ziehr, geb. Nagel, 89 Jahre
Astrid Ilsemann, geb. Obstoi, 66 Jahre
Thomas Kempik, 61 Jahre
Karl Schnell, 89 Jahre



Die Kirchengemeinden St. Godehard & Linden-Nord und das
Freizeitheim Linden laden ein:

ST. MARTINSUMZUG

Freitag, 11.11.2022, 17 Uhr



Beginn vor der **Bennokirche** mit dem Kinderchor Linden der
Musikschule unter Leitung von Ulrike Gramann und Windstärke 12.
Im Anschluss geht es mit Pferd & Reiter und Windstärke 12 zur
Bethlehemkirche.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!





Nach getaner Arbeit: Katrin, Christa, Michael und Jürgen genießen ein erstes Getränk. Foto: Stefan Strehlau

Endlich barrierefrei

„GoJoy“ und „Café E“ nun im Kirchenschiff

Ein wenig Wehmut schwingt noch mit, aber die Freude über das neue „GoJoy“ beziehungsweise „Café E“ überwiegt. Die Atmosphäre auf der Empore mag gemütlicher gewesen sein, aber für die neue, ebenerdige Lösung sprechen viele Vorteile: Auch gehbehinderte Menschen können das Café nun besuchen, selbst im Rollstuhl. Und die MitarbeiterInnen müssen nicht mehr die enge Wendeltreppe hochsteigen, um Suppen, Kuchen und Getränke hinauf und schmutziges Geschirr hinunter zu tragen.

Den Wunsch, das Kirchencafé barrierefrei anzubieten, gab es schon länger. Verschiedene Möglichkeiten wurden angedacht - und wieder verworfen. Für mindestens für zwei Dutzend Menschen sollte es feste

Sitzplätze geben, das bestehende Mobiliar und die elektrischen Geräte sollten auch wiederverwendet werden. Nicht zuletzt musste der Denkmalschutz der Kirche und ihrer Einrichtung berücksichtigt werden. Die schließlich zündende Idee stieß nicht nur auf Wohlwollen beim Kirchenvorstand und dem „GoJoy“-Team, sondern auch beim landeskirchlichen Amt für Bau- und Kunstpflege. Unter beiden seitlichen Emporen wurden einige der letzten Bankreihen umgedreht. Hier war der Blick in den Altarraum durch die massiven Steinsäulen ohnehin weitgehend versperrt. Zunächst mussten zwei Heizkörper entfernt werden, was den Profis überlassen wurde. Den Rest der Arbeiten aber erledigte eine Handvoll Freiwilliger.

Die waren schnell gefunden – eine Bitte im Gospelprojektchor reichte aus. Und so trafen sich zu Ferienbeginn Christa vom „GoJoy“-Team mit Katrin, Jürgen, Stefan und Michael, um die Bankreihen voreinander zu lösen und umzusetzen. Nach ein paar Stunden fröhlicher Arbeit konnten die fünf ein erstes Mal im neuen Café miteinander anstoßen. Wenige Tage später bestand es bei der Hochzeitsfeier von Theresa und Jan Meyer seine Feuertaufe. Künftig können sich jeweils sechs Personen – und auf den langen Bänken sogar zwölf – gegenüber sitzen. Bei noch größerer Nachfrage stehen zusätzliche Tische und Stühle bereit.

••• Michael Eberstein

Freie Plätze im Kirchenvorstand sind schon wieder besetzt

Die durch das Ausscheiden von Claudia Taylor und Theresa Meyer freigewordenen Plätze konnten schon wieder besetzt werden. Maria Uhde-Müller und Jutta Lüssenhop sind neu in den Kirchenvorstand eingetreten. Am 04. September wurden sie in ihr Ehrenamt eingeführt. Beide sind bewährte Ehrenamtliche der Gospelkirche und haben sich schon in vielfälti-

ger Art und Weise in ihrer Gemeinde engagiert. So ist es den beiden Sängerinnen des Gospelprojektchores ein großes Anliegen, den Kirchenvorstand zu unterstützen und sich jetzt noch mehr mit ihrer Erfahrung, Kraft und Zeit einzubringen. Wir wünschen Ihnen dafür Gottes Segen.



Links: Maria Uhde-Müller. Foto: Privat
Rechts: Jutta Lüssenhop. Foto: Privat

••• Jens Heger



Endlich – Kirchenkneipe „GoJoy“ startet wieder

Nach gut zweieinhalb Jahren pandemiebedingter Zwangspause startet am 02. Oktober wieder das „GoJoy“, die Kirchenkneipe der Gospelkirche. Sie wird von der Gospelinitiative Hannover Linden, dem Förderverein der Gemeinde betrieben.

Das Erntedankfest bietet einen würdigen Anlass, sich nach dem Ende des um 17.30 Uhr beginnenden Gottesdienst wieder an leiblichen Genüssen zu erfreuen. Getränke und Snacks stehen bereit. Die neu im hinteren Bereich der Kirche ein-

gerichteten Sitzplätze laden ein zum Gespräch. „Kneipenwirtin“ Christa Peske ist mit ihrem Team gespannt, wie das bewährte Angebot am neuen Platz angenommen wird. Bestimmt sehr gut, denn das „GoJoy“ hat doch vielen sehr gefehlt.

Das „GoJoy“ öffnet nach dem 02. Oktober immer nach den „Gospel-Classic“- Gottesdiensten am 3. Sonntag des Monats, also im Jahr 2022 am 16. Oktober, 20. November und am 18. Dezember.



Christa Peske. Foto: Uwe Dahms

••• Jens Heger

Köchin Ilona Huhnold-Piechot verlässt die Kinderoase

Seit 20 Jahren schwang Ilona Huhnold- Piechot in der Kindertagesstätte „Kinderoase“ den Kochlöffel. Ob Nudeln mit Tomatensoße, Ratatouille mit Reis oder ein Früchtejogurt zum Nachtisch, den Kindern hat es immer gut geschmeckt.

Nun hat sich die beliebte Kindergartenköchin entschieden, in der evangelischen Kita „Kinderhaus“ in Döhren eine besser dotierte Stelle anzutreten. Auch wenn alle Ver-

ständnis für diesen Schritt haben, wird sie doch in unserer Mitte sehr fehlen. Auf einer bewegenden Abschiedsfeier wurden ihr von den Kindern und Mitarbeitenden viele kleine Geschenke und gute Wünsche mit auf den Weg gegeben.



Ein Kindergartenkind überreicht ein Geschenk. Foto: Jens Heger

••• Jens Heger

Freud und Leid

Getauft wurde:
Michel Gutjahr

Getraut wurden:
Maren und Timo Gutjahr
Theresa und Jan Meyer

Abschied genommen haben wir von:
Volker Kühn, 65 Jahre
Brigitte Papastergiou- Steinberger, 60 Jahre
Thorsten Horn, 56 Jahre

Offenes Singen

in der Gospelkirche geht weiter

Auch nach den Sommerferien laden wir wieder herzlich zum offenen Singen mit Jan Meyer ein: Jeweils um 19.30 Uhr singen wir Gospels, Spirituals und moderne Popmusik und alle sind Willkommen, egal auf Stimmentdecker oder Profimusikerin. Einfach vorbei kommen und mitsingen (bitte freiwillig einen Selbsttest durchführen).

Die nächsten Termine: 7. September, 21. September, 5. Oktober, 2. November, 16. November

Hinweis: Aufgrund der Corona-Krise können viele Treffen der Gruppen und Kreise zur Zeit nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage Ihrer Gemeinde, über die Schaukästen oder rufen Sie in Ihrem Gemeindebüro an.

Musikalische Angebote

Flötenkreis mit Olaf Platte im Gemeindehaus St. Nikolai
Sackmannstr. 27 · Tel. 0152 51371191

Blockflötenensemble „Limmerholz“, Mi. 18 Uhr

Bands (in) der Gospelkirche, Proben nach Absprache

KIKIMU (KinderKircheMusik) in der St. Martinsgemeinde

Kinderchor mit David Ludewig (davidludewig92@gmail.com): donnerstags im Gemeindehaus, Niemeyerstraße 16: 16-16.45 Uhr Rasselbande (3-5 Jahre/Kindergartenalter), 17-17.45 Uhr KIKIMU-Chor (ab 6 Jahren/Vor- und Grundschulalter).

Gitarren- und Ukulelenunterricht mit Gunther Mehner (gm-mehner@t-online.de): montags im Musikraum in der Badenstedterstr. 37.

Blockflöten- und Klavierunterricht mit Susanne Humbeck (aliastelle@web.de): donnerstags im Musikraum in der Badenstedterstr. 37.

Schlagzeugunterricht mit Vincent Gongala (VGongala@gmx.de): dienstags im Musikraum in der Badenstedterstr. 37.

Bläser

Bläser mit Hartmut Süß · Proberaum St. Martin
Am Steinbruch 14 · Tel. 4483342

Posaunenchorgruppe I, Mi. 18:15 Uhr

Posaunenchorgruppe II, Mi. 19 Uhr

Posaunenchor, Mi. 19:30 Uhr

Posaunenchor Ahlem-Limmer mit Tim Löhns · Wunstorfer
Landstraße 50b · timloehrs@web.de, Fr. 18 Uhr

Gesang

Bethlehenchor, Fr. 18:15-20 Uhr · mit Jürgen Begemann ·
Bethlehemplatz 1 · Tel. 440078

Bethlehemsterne, Fr. 17:15-18 Uhr · ab 5 Jahren
Tel.: 0176 / 7267043

Kirchenchor Limmer-Ahlem, mit Martina Wagner
jeden Donnerstag um 20 Uhr außer in den Ferien
Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Kammerchor Ars Musica mit Cornelia Schweingel
Sackmannstr. 27

Alle Gospelangebote der Gospelkirche in der Erlöserkirche; Wie die Chorangebote der Gospelkirche unter den jeweiligen Corona-Bedingungen stattfinden – in den Gemeinderäumen, per Zoom oder hybrid, erfahren Sie aktuell auf unserer Homepage www.gospelkirche-hannover.de.

GospelProjektChor Hannover, Di, 19 Uhr

Gospelchor Hannover, jeden 2. und 4. Mittwoch 19 Uhr

Offenes Gospelsingen, jeden 1. und 3. Mittwoch außerhalb der nds. Ferien, 19:30 Uhr

Kantorei St. Martin (Di 19:30-21 Uhr, außer in den nds. Schulferien) mit der „How To Chor“-Gruppe davor von 19-19:30 Uhr

Eltern, Kinder und Jugendliche

Eltern- und Kinderkreise, in den Eltern-Kind-Räumen treffen sich die Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie bitte an, wir helfen gerne weiter:

Linden-Nord, Pegah Metje, 0176 / 23908533

St. Martin, Martina Cornelius · Tel. 5395913

GemeinsamWachsenGruppe: Für Erwachsene mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren · in Koop. mit dem Familienzentrum Limmer · donnerstags von 9:30-11 Uhr Ansprechpartnerin: Silvia Franken, Tel. 70039520, Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Domino, pädagogische Betreuung und Spiel für 6 –13 jährige · Mo. – Fr. nachmittags Bethlehemplatz 1b
Büro: 92399711

Bethlehem-Keller-Treffpunkt (BKT), ab 14 Jahre
Mo. & Do. 15-20 Uhr · Di. & Fr. 15-19 Uhr · Mi. 17-19 Uhr
Bethlehemplatz 1 · Linden-Nord · Tel. 92399711

Keller Tel. 92399712 · www.bethlehemkellertreff.de

JUGENDTREFF CCC-LIMMER, Offenes Angebot montags bis freitags 16-20 Uhr · Keller des Gemeindehauses der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 ·

Info: Danny Kleinhans und Viktoria Daschevski

Tel. 16989915

Senioren

Seniorenarbeit Erlöserkirche, Info: Detlef Seibert · 0511 723228 oder 0171 4885657

Seniorencafé, Jedem 2. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Erlöserkirche

Seniorentreff, gemütliches Beisammensein
Mo. 15 Uhr Bethlehemplatz 1

Seniorenkeis, 14:30 Uhr, alle 14 Tage montags Niemeyerstr. 16

Seniorenkreis, alle 14 Tage in ungeraden Wochen, donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Info: Angelika Zielinski Tel. 2104284

ANDREAS SCHRÖER
Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Solar- und Regenwasseranlagen
Reparatur • Wartung • Kundendienst
Fortunastr. 25A Telefon: 44 24 41

Schlüssel - Service
Inh. C. Magher



Notdienst
Tag und Nacht Falkenstr. 24
0511 - 44 25 50 30449 Hannover

Und sonst noch ...

Tischtennistreff in der KiTa-Turnhalle · Di. 20-22 Uhr
Bethlehemplatz 1b · Linden-Nord · Kontakt über Heidemarie Bock · Tel. 2105182

Offener Treff im Fußballkeller, Mi. 20 Uhr · Bethlehemplatz 1 · Kontakt über: Frank Wittbold, frank.wittbold@web.de & Stefan Treder, stefan.treder@arcor.de

Theatergruppe, Wer möchte noch einsteigen? · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Termine bitte erfragen · Kontakt über Anita Pape-Schön · Tel. 451482 anita@schoen-hannover.de

„Spielunken“-Spielgruppe, 18:30 Uhr · letzter Donnerstag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin, Kontakt: Gerta Ziessow-Birkner · Tel. 35346534

Frauen lesen in der Bibel, von 9-11 Uhr · letzter Montag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Kontakt über Katharina Lindenberg Tel. 817186

Besuchskreis, Treffen aller, die Besuche tätigen · jeden letzten Mo. im Monat 17:15 Uhr · Bethlehemplatz 1
Gemeindehaus Linden-Nord · Kontakt über E. Reinecke Tel. 37381631

Besuchsdienst der Gospelkirche Hannover, Kontakt über Jens Heger · Tel. 0511-441102

Frauenkreis, Frauenkreis, am 2. Montag im Monat, jeweils von 18 – 20 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai, Sackmannstraße 27 · Info: Angelika Zielinski · Tel. 2104284

AG Stadtteilentwicklung, 19:30 Uhr · Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Cornelia Schweingel
Tel. 2100596

Gospeltalk: An jedem 1. Mittwoch im Monat unterhalten wir uns im Gemeindesaal der Erlöserkirche ab 18.45 Uhr über einen Gospel. Kontakt über Jens Heger Tel. 441102



Wir pflegen Menschlichkeit.

*Bei Ihnen zu Hause
oder im Seniorenzentrum.*

Sozialstation Hannover

Tel. 05 11 · 83 23 23

Seniorenzentrum Godehardstift

Tel. 05 11 · 45 04 - 0



LEBEN IN UNSEREM VIERTEL.

Das Wohncafé ist Treffpunkt...

für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit Nachbarn.
In unserem Viertel wohnen wir aktiv und selbständig – und im Notfall ist schnell Unterstützung da.
Kommen Sie einfach mal vorbei:

Suttnerweg 1, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 712 36 01



hanova WOHNEN PLUS

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Wir sind für Sie da!

Tel. 0511 / 92 99 10

**SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER**

Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

www.lautenbach-bestattungen.de



Wilh. Conradi

BESTATTUNGSINSTITUT

Für alle Kassen
und Versicherungen

Individuelle persönliche Beratung
Hannover -Linden

Tag und Nacht · Telefon: 44 41 41

Bach revisited

Eine Reise durch diesseitige und jenseitige Welten

Guido Eva am Sa., 22. Oktober 2022, 18:00 Uhr in der Bethlehemkirche. Eintritt frei.

Ein Panorama von Klangfarben, Formen und Stimmungen entfaltet sich in den Werken von Bach, Ysaÿe und Biber. Ausgangs- und Zielpunkt sind Bachs Partiten für Violine solo; sie spiegeln sich wider in Ysaÿes dramatisch-expressiven Sonaten aus dem Jahre 1923. Mit Biber's Passacaglia „Der Schutzengel als Begleiter des Menschen“ sowie improvisatorischen Elementen spannt sich der Bogen über dreieinhalb Jahrhunderte Ausdruck menschlichen Empfindens und Erlebens.

Alle diese Stücke loten die klanglichen und spielerischen Möglichkeiten der Violine aus; sie gehören zu den scheinbar zeitlosen Werken, die in jeder Generation neu erkundet werden. Kurze Improvisationen ergänzen das Programm, leiten manche der Stücke ein, kommentieren und reflektieren sie.



Guido Eva. Foto: J. G. Schäffer

Die „Schutzengel-Passacaglia“ von Biber eröffnet in 64 Variationen immer neue farbenreiche Facetten des immer gleichen, immer präsenten Grundmotivs.

Die extrem kontrastreichen Sonaten von Ysaÿe bewegen sich klanglich zwi-

schen Romantik und Moderne. Sie beziehen sich auf Bach, zitieren ihn, verweben Motive aus einer mittelalterlichen Totensequenz und verwandeln alles in eine wilde Reise durch die Nachtseiten seelischer Zustände.

Bei Ysaÿe wie auch bei Bach wird ein Kaleidoskop von Affekten hör- und erlebbar in schmerzhaften Dissonanzen und vollkommenen Harmonien. Geisterhaft fahle Farben stehen warmen Klangverschmelzungen gegenüber, perlende Läufe wechseln mit Momenten tiefer Ruhe.

Bachs Partiten versammeln französische und italienische Tänze teils spanisch-deutsch-irischer Herkunft und münden in die kunstvolle Polyphonie der Ciaccona. Geschrieben 1720, im Todesjahr seiner Frau Maria Barbara, wird dieses Werk oft verstanden als Epitaph, eine Art musikalischer Grab-spruch. In den Worten von Johannes Brahms.

••• Dr. Reinke Huhle

Big Band-Sound meets Gospelchor

am 11. Dezember um 17 Uhr

Bereits zum dritten Mal laden die Hannover Big Band unter der Leitung von Lothar Krist und der Gospelchor Hannover nun in die Gospelkirche Hannover ein und stimmen mit einem bunten Mix aus Jazz und Gospel auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Wie schon in den letzten Jahren spielen die beiden Ensembles gemeinsam mit

einem Überraschungsgast. Moderne Gospelsongs begegnen Big Band-Sound der Extra-Klasse, Weihnachtsklassiker wechseln sich ab mit neuen Songs, besinnliche Melodien treffen auf belebende Grooves. *Karten sind spätestens Anfang November über die Gospelkirche Hannover und online erhältlich.*

••• Jan Meyer

About You and me and God

Abschlusskonzerte des GospelProjektChors Hannover

„About You and Me and GOD“ – unter diesem Motto lädt der GospelProjektChor Hannover zu den Abschlusskonzerten des aktuellen Projekts ein. Zum ersten Adventswochenende präsentiert der Chor unter der Leitung von Jan Meyer Gospelsongs, die von Dir, von mir und von Gott erzählen. Powervolle Balladen, groovige Rhythmen und eine große Pulle Gospel erwarten

die Zuschauer:innen bei den Konzerten, die in bewährter Weise von der Band der Gospelkirche Hannover begleitet werden. Die Konzerte finden am 26. November um 19.30 Uhr und am 27. November um 18 Uhr statt. *Karten sind spätestens Anfang November über die Gospelkirche Hannover und online erhältlich.*

••• Jan Meyer



Hannover Bigband. Pressefoto



Der Gospel-Projekt-Chor-Hannover. Foto: J. Gerrit Schäffer

„Was sind denn das für Rohre

Die Orgelentdeckertage 2022 in St. Martin Linden

Wie kommt der Ton aus der Orgel, was sind diese Knöpfe da neben dem Instrument und warum sind sogar auf der Erde Tasten angebracht? Diesen und anderen Fragen gehen Kinder verschiedener Kindergärten und Schulen Anfang Oktober im Rahmen der Orgelentdeckertage nach. Die Kinder entdecken im Rahmen von Workshops in kleinen Gruppen das faszinierende Instrument Orgel und dürfen sich auch einmal selbst an den Tasten ver-

suchen. Zudem gibt es einen Gottesdienst zu den Orgelentdeckertagen am 9. Oktober um 11h in der Martinskirche, in dem auch die Kantorei St. Martin mitwirkt. Auch die Mini-Kirche am 12. Oktober um 16h wird ganz im Zeichen der Orgel stehen und kleinen wie großen BesucherInnen den Blick auf die Königin der Instrumente ermöglichen.

••• Isabelle Richter



Foto: Isabelle Richter

„Klangstrukturen“

Konzert am 24. September 2022
um 18.00 Uhr

Die drei Musiker Robert Kusiolek (Akkordeon), Anton Sjarov (Violine, Klangobjekte) und Elena Chekanova (Live Elektronik, Klavier) erschaffen mit ihrer Instrumentierung der Werke von Johann Sebastian Bach, Edward Grieg und Astor Piazzolla, die den Zuhörern teilweise bekannt sein mögen, eine besondere, kammermusikalische Atmosphäre. In ihren eigenen Kompositionen erforschen sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loten deren Tiefe und Komplexität aus und fügen sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

••• Robert Kusiolek

Höchste Virtuosität, tiefstes Gefühl

Konzert mit Geige und Flügel am 15.10.2022

Kraftvoll und zart, klagend und jubelnd, emotional und dann wieder schroff - wie unterschiedlich eine einzige Geige klingen kann, erfahren die Zuhörenden im Konzert am 15. Oktober um 16h in St. Martin Linden. Die Musikstudentin Momoko Konishi bringt mit ihrer Begleiterin Nanami Okuda Werke von Maurice Ravel und anderen Komponisten zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Herzliche Einladung!

••• Isabelle Richter



Momoko Konishi. Foto: Yurine Matsuoka

Petite Messe solennelle von Gioachino Rossini

Konzert der Kantorei St. Martin

„Cum Sancto Spiritu...“, tönt es beschwingt durch die Kirche. Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei St. Martin bereiten sich auf ihr Konzert am 27. November um 16 Uhr in St. Martin Linden vor. Bei dieser „kleinen ernstesten Messe“ handelt es sich um ein vielschichtiges und oft opernhafte anmutendes Werk des italienischen Komponisten – ein echtes Juwel der Kirchenmusik.

Begleitet wird die Kantorei St. Martin dabei nicht nur von einem Pianisten, sondern auch von einem in der Kirche eher unüblichen Instrument: Dem Akkordeon!

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert mit dieser begeisterten, mitreißenden Musik!

••• Isabelle Richter



Foto: Isabelle Richter

ST. NIKOLAI LIMMER

Gemeindebüro

Angelika Zielinski
Sackmannstr. 27
30453 Hannover
Mo. 9–11 Uhr, Mi. 17:30 – 18.30 Uhr,
Do. 9–11 Uhr
buero@nikolai-limmer.de
☎ 2104284 · Fax 2105310

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN DE85 5206 0410
7001 0729 00
BIC GENODEF1EK1, Verwendungszweck: 729-63-SPEN...

Pastorin

Dr. Rebekka Brouwer
Sackmannstr. 27
Rebekka.Brouwer@evlka.de
☎ 16989930
Mobil: 01520 2855521

Organist

Olaf Platte · ☎ 0152 51371191

Kirchenchor

Martina Wagner
☎ 01577 1944301

Kammerchor

Cornelia Schweingel
☎ 2100596

Posaunenchor

Tim Löhns · ☎ 0157 89516853

Familienzentrum

Sabine Steinhauer
☎ 2104555
Koordination: Silvia Franken
kts.nikolai-limmer.hannover@evlka.de
☎ 70039520

Jugendtreff CCC-Limmer

Danny Kleinhans,
Victoria Daschewski
ccc@nikolai-limmer.de
☎ 16989915

Kinder- & Jugendheim

Heino Wolter, Michelle Pfeiffer
Brunnenstr. 22
kinderheim@kinderheim-limmer.de
www.kinderheim-limmer.de
☎ 22001690

KV Vorsitzende

Heike Bickmann
bickmann@nikolai-limmer.de

ST. MARTIN

Gemeindebüro

Sabine Engel · Kirchstr. 19
30449 Hannover
Di. & Fr. 9–12 Uhr
Mi. 15–18 Uhr
kg.martin.hannover@evlka.de
www.musik-in-st-martin.de
☎ 9245331 · Fax: 9245342

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE85 5206 0410
7001 0728 03, Verwendungszweck:
728-63-SPEN...

Pastorin/Pastor

Kerstin Häusler
Kerstin.Haeusler@evlka.de
Martin Häusler (KV-Vorsitz)
Martin.Haeusler@evlka.de
Kirchstr. 19 · ☎ 9245332

Küster

Johannes Kufner
johannes.kufner@evlka.de
☎ 0163 1614331

Kantorin

Isabelle Grube
musik.stmartinlinden@yahoo.com
☎ 92 45 331

Posaunenchorleiter

Hartmut Süß · ☎ 448334

DIAKONINNEN LINDEN-LIMMER

Dorothee Beckermann

Bethlehemplatz 1
dorothee.beckermann@kirche-in-
linden-nord.de
☎ 92399719

Iris Holtmann

Sackmannstr. 27
Iris.Holtmann@evlka.de
☎ 16989931

Margarethe von Kleist-Retzow

An der Erlöserkirche 2
margarethe.von-kleist-retzow@
evlka.de · ☎ 2133410

LINDEN-NORD

Gemeindebüro

Sabine Engel
Bethlehemplatz 1
30451 Hannover
Mo. & Mi. 9–12 Uhr
Do. 15–18 Uhr
kg.linden-nord.hannover@evlka.
de, ☎ 923997-0, Fax 923997-18

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE17 5206 0410
7001 0715 05, Verwendungszweck:
715-63-SPEN...

Pastor

Marcus Buchholz
marcus.buchholz@evlka.de
☎ 0511 92 39 97 27

Küster

Meinrad Bernardi
☎ 0160 1273157

Kirchenmusiker

Jürgen Begemann
☎ 440078

Sozialarbeiter/in

Ronja Rensing · DOMINO
info@domino-linden.de
Simeon Kottonau · BKT
info@bethlehemkellertreff.de
☎ 92399711

Familienzentrum „Bethlehem“

Doris Plumböhm
Bethlehemplatz 1b
Sprechzeiten: Mo. 13–14 & Mi.
15–16 Uhr · kts.bethlehem1.han-
nover@evlka.de · ☎ 92399716

Kindertagesstätte „Fössebutjer“

Gabi Gehrman-Coring
Noltestr. 28 · Sprechzeit: Mi. 10
-11 Uhr · kts.bethlehem2.hanno-
ver@evlka.de
☎ 92399717

Kindertagesstätte „Mathilde“

Gisela Gleitz · Mathildentr. 7b
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.mathilde.hannover@evlka.de
☎ 92012374

Integriertes

Berufsanerkennungsjahr

Maksym Buchwald · Maksym.Buch-
wald@kirche-in-linden-nord.de
Luise Hofmann · luise.hofmann@
kirche-in-linden-nord.de
☎ 92399721

ERLÖSER-/GOSPELKIRCH

Gemeindebüro

An der Erlöserkirche 2
30449 Hannover
geöffnet Di. 16–19 Uhr und
Fr. von 10:30 – 12 Uhr
info@erloeserbuero.de
☎ 443673

Pastor

Jens Heger
jens.heger@gospelkirche-hannover.de
☎ 441102

Kantor

Jan Meyer
jan.meyer@gospelkirche-hannover.de
☎ 2103154

Bankverbindung

Spenden:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE17 5206 0410 7001
0716 02

BIC: GENODEF1EK1

Sonstige Einzahlungen

Stadtkirchenkasse Hannover
IBAN DE54 5206 0410 0000
0061 14

Verwendungszweck:

0716 Erlöserkirche

Kindertagesstätte

KinderOase Linden

Stefanie Biré (Leitung)
Ritter-Brüning-Str. 14
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.kinderoase.hannover@evlka.de
www.kinderoase-linden.de
☎ 44 05 05

NETZWERKPARTNER UNSERER GEMEINDEN

AGUS e.V., Angehörige um Suizid

☎ 5362966 · www.agus-selbsthilfe.de

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Hannover

☎ 1317111

Diakoniestation West

☎ 65522730

Fairkauf Hannover e.G.

Deisterstr. 77 · ☎ 76387890

Flüchtlingshilfe D33 · d33hannover@gmail.com

Flüchtlingsssiedlung Steigerthalstr.

steigerthal@eu-homecare.com

kargah e. V. ☎ 126078-0

Kinder- und Jugendtelefon · ☎ 363637

Kirchenkreissozialarbeit

Bernd Möller, Abteilungsleiter
Burgstr. 8/10 · Bernd.moeller@dw-h.de
☎ 3687-190

NIL in Linden (Lebenshilfe)

Charlottenstr. 1 · ☎ 89 707989

Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei

Wildwuchs e. V.
☎ 05108 6427909

Sozialcenter Linden

Köthnerholzweg 3 · ☎ 4582272

Telefonseelsorge Hannover

☎ 08 00 1110111

BESUCHEN SIE UNS
AUCH
IM INTERNET

www.kirche-in-linden.de
www.nikolai-limmer.de
www.gospelkirche-hannover.de

